



# Chargenverwaltung

## Funktions-Beschreibung

Stand: 14.02.2006

Version 2.0.5.8

**Grundsätzliches:**

Eine Charge stellt eine Menge von Artikeln dar, welche identische Qualitätsmerkmale besitzen, i.d.R. weil diese Artikel(menge) aus dem gleichen Produktionsvorgang stammen. Zur Identifizierung solcher Artikel erhalten diese eine sog. Chargennummer. Über die Chargenverwaltung muss es möglich sein, eine chargenweise (Rück-) Verfolgung dieser Artikeln zu führen. D.h. sie dient der Beantwortung folgender Fragen:

- Woher kam eine Charge (Lieferant, Lieferdatum, Menge, MHD)?
- Wer erhielt Ware aus dieser Charge (Kunde, Lieferdatum, Menge, MHD)?
- Welche Chargen eines Artikels sind noch auf Lager?
- Gibt es am Lager Chargen, die nicht mehr verkauft werden können, da MHD abgelaufen?

Innerhalb der GDILine werden zwei Chargennummern geführt. Zum einen die "ChargenNr": Hierbei handelt es sich um eine durch das System verwaltete (numerische) Nummer, welche zur eindeutigen Identifizierung in der Datenbank dient. Diese Nummer ist für den Anwender meist uninteressant. Nach aussen wichtig ist die "HerstChargenNr": Hierbei handelt es sich um die (alphanumerische) "Hersteller-Chargennummer". Bei Anlage einer Charge im System muss diese erfasst werden.

Im Einkauf (EK) bzw. bei Lagerzugangsbuchungen werden Chargen angelegt. Wird ein chargenpflichtiger Artikel verwendet, so öffnet sich nach der Mengeneingabe automatisch der Chargen-Assistent. Pro Position kann die eingegebene Menge auf beliebig viele Chargen aufgeteilt werden. Eine optionale farbliche Kennzeichnung (analog zu Seriennr) der Position signalisiert, ob alles "grün" ist.

Notwendigerweise wird hierbei erfasst:

- Chargennummer Hersteller/Lieferant
- MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum)
- Verwendungsdatum ("Verwendbar bis"- Datum)
- Herstellungsdatum
- KZSperre (Charge ist gesperrt, z.B. da noch Qualitätsprüfungen laufen)
- Ggfs. weitere Merkmale, Texte, Zusatzinformationen

Im Verkauf (VK) werden i.d.R. bestehende Chargen zugeordnet. D.h. der Anwender bekommt die verfügbaren Chargen eines Artikels nach Datum (MHD, Verwendungsdatum) sortiert angezeigt und kann entsprechend aus diesen die Zuordnung treffen. Das Programm bietet an dieser Stelle die Möglichkeit an, auf Knopfdruck die benötigte Chargenmengen gemäss FIFO-Methode auf Basis des MHD oder des "Verwendbar bis" - Datums zuzuordnen.

Zur Anzeige der Chargeninformationen werden im Stammdatenbereich (Kunden, Artikel, Lieferanten) bei vorhandener Chargen-Lizenz Karteireiter freigeschaltet, um die Chargeninformationen anzuzeigen.

**Wichtiger Hinweis**

**Bei der Erfassung von chargenrelevanten Belegen sollte man eine sorgsame Arbeitsweise benutzen, da in der Chargenverwaltung notwendigerweise einige Restriktionen implementiert wurden, welche das sonst relativ freie Bearbeiten von Belegen in der GDILine einschränken. Nachträgliche Korrekturen an Belegen/Belegpositionen sind deshalb nur mit einem gewissen Aufwand möglich. Dies gilt generell sowohl für die "normale" Belegerfassung als auch für Belegübernahmen. Insbesondere sollten Änderungen an Belegpositionen vermieden werden, welche Chargen beinhalten, die nicht einzig mit der aktuellen Belegposition verknüpft sind. Hierunter fallen**

- **Änderungen an Rechnungen, welche aus Lieferscheinen erzeugt wurden**
- **Änderungen an Lieferscheinen, welche bereits in Rechnungen teilübernommen sind.**

**Funktions-Beschreibung/Kurzdokumentation/Fragen und Antworten**  
 Stand 06.06.2005

**Welche Programm-Module werden für den Einsatz der Chargenverwaltung vorausgesetzt?**

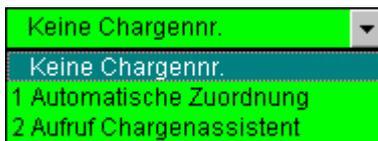
Das Einkaufsmodul muss und das Inventurmodul sollte zweckmässigerweise lizenziert sein.

**Wie wird eine Charge angelegt?**

Die Anlage einer Charge erfolgt ausschliesslich über die Einkaufs-Belegbearbeitung oder über eine Lagerzugangsbuchung. Eine Anlage im Stammdatenbereich oder im Bereich der Verkaufs-Belegbearbeitung ist nicht möglich.

**Wie wird ein Artikel zum Chargenartikel?**

Im Artikelstamm gibt es eine ComboBox, über welche diese Definition festgelegt wird (Datenfeld KZCharge).



- Keine Chargennr.	→ der Artikel ist nicht chargenpflichtig
1 Automatische Zuordnung	→ der Artikel ist chargenpflichtig. Ist in den Systemdaten die Option "Autom. FIFO-Zuordnung" aktiviert, öffnet sich innerhalb der Verkaufs-Belegbearbeitung der Chargenassistent nicht, sofern eine autom. Zuordnung möglich ist. Ist die Systemdateneinstellung nicht gesetzt, öffnet sich der Assistent bei den entsprechenden Aktionen.
2 Aufruf Chargenassistent	→ der Artikel ist chargenpflichtig. Der Assistent öffnet sich grundsätzlich bei den entsprechenden Aktionen, unabhängig von der o.g. Systemdateneinstellung.

**Welche Informationen zu den Chargen findet man in den Stammdatenmasken (Kunden, Lieferanten, Artikel, Chargen)?**

Anzeige der Chargen. Doppelclick öffnet Chargenstamm

Anzeige von Chargenpositionen. Doppelclick öffnet dazugehörigen Beleg/Lagerbuchung

Ch-Nr.	Herst.Ch-Nr.	Suchname	Text 1	Text 2	Sp
10	T-0001	XX	Testartikel für Chargen	Wird in KW 51 geliefert	<input checked="" type="checkbox"/>
11	T-0001	YY	Testartikel für Chargen		<input type="checkbox"/>

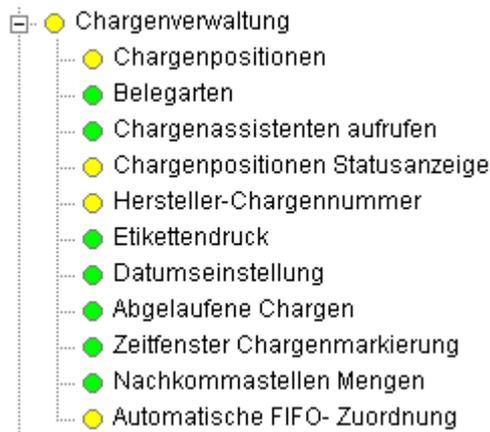
Ch-Nr.	T	Art	Belegnr	Pos	Adressnr	Artikelnr	Artikeltext	Datum	Menge	Lie
10	E	BE	2400002	100	70000	Chargentest	Testartikel für Chargen	08.12.2004	50	
11	V	RE	2400010	100	13000	Chargentest	Testartikel für Chargen	09.12.2004	40	
11	E	LI	2400003	100	71000	Chargentest	Testartikel für Chargen	09.12.2004	100	

Chargenbestandsmengen									
Filiale	Bestand	Verfügbar	Zugang	Abgang	Bestellt	Reserviert	VK-Korrektur	EK-Korrektur	
0	60	60	100	40					

Anzeige des Chargenbestandes der im Chargenpositions-Grid markierten Charge

Welche Systemdateneinstellungen gibt es zur Chargenverwaltung?



Designmodus	Bedeutung
Chargenpositionen	Aktivierung der Chargenverwaltung
Belegarten	Angabe der Belegarten in welchen Chargen verwaltet werden sollen. Möglich sind alle Belegarten, welche lagerwirksam sind und Chargenkorrekturen (E.CK, V.CK). Desweiteren die Lagerbuchungsarten Z und A (Zugang, Abgang)
Chargenassistenten aufrufen	Angabe der Belegarten in welchen der automatische Aufruf des Chargen-Assistenten bei Mengeneingabe im Beleg erfolgen soll. Möglich sind alle Belegarten, welche lagerwirksam sind und Chargenkorrekturen (E.CK, V.CK). Desweiteren die Lagerbuchungsarten Z und A (Zugang, Abgang)
Chargenpositionen Statusanzeige	Belegpositionen mit verknüpften Chargenpositionen werden farblich hervorgehoben <b>rot</b> = noch keine Chargen zugewiesen <b>grün</b> = ausreichend Chargen zugewiesen <b>blau</b> = teilweise Chargen zugewiesen
Hersteller-Chargennummer	Modus für die Bildung der Hersteller-Chargennummer. Analog zur Seriennummernverwaltung sind die Modi "Nach_Chargennummer", "Präfix_Nr_Suffix" und "Individuell". Zusätzlich gibt es den Modus "Manuell". Dieser ermöglicht bereits vor dem Drücken des "Neuanlage"-Buttons im Assistenten die Festlegung der Hersteller-Chargennummer, ebenso wird bei Übernahme der Chargeninformationen aus einer bestehenden Charge (Anwahl des Buttons "Kopie") dieses Feld gefüllt.
Etikettendruck	Aufruf des Etikettendrucks für Chargen nach dem Belegdruck. Der Ausdruck kann auch über rechte Maustaste im Positiongrid erfolgen.
Datumseinstellung	Anzeige und autom. Zuordnung der Chargen bei FIFO-Zuweisung erfolgt im Assistenten nach Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) oder Verwendbar-bis-Datum.
Abgelaufene Chargen	Anzeige von abgelaufenen Chargen im Assistenten bei der Zuordnung / Übernahme.
Zeitfenster Chargenmarkierung	Definition des Zeitfensters für die Chargen, welche in x Tagen ablaufen. (werden mit blauem Font angezeigt). <b>rot</b> = abgelaufene Chargen <b>grün</b> = Chargen nach dem Zeitfenster <b>blau</b> = Chargen im Zeitfenster
Nachkommastellen Mengen	Anzahl Nachkommastellen innerhalb der Chargenverwaltung
Automatische FIFO-Zuordnung	Sofern möglich, werden Chargen im Verkauf und bei Beleg-Übernahme automatisch nach dem FIFO-Prinzip zugewiesen. Der Assistent öffnet sich in diesem Falle nicht. Möglich wenn: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkauf bei Mengenerhöhung und freien verfügbaren, nicht abgelaufenen Chargen</li> <li>- Belegübernahme im Verkauf</li> <li>- Artikelstamm: KZCharge = "1"</li> </ul> Kann durch KZCharge = "2 Aufruf Chargenassistent" im Artikelstamm übersteuert werden.

**Welche Möglichkeiten bietet der Assistent bei Neuanlage?**

Hierzu eine Hardcopy der Kartei "Neuanlage". Anhand der Positionsmenge der Belegposition wird die Chargenmenge vorgegeben. Sie kann geändert werden, wenn man z.B. eine Lieferung eines Artikels in mehreren Chargen erhält. Die verbleibende Restmenge wird automatisch errechnet. Der Karteireiter Neuanlage bleibt solange aktiv bis keine Restmenge mehr vorhanden ist. Dann wird automatisch auf den Karteireiter "Bearbeiten" gewechselt.

Menge, wird aus Positionsmenge vorgeschlagen

Button "Kopie" zum Übernehmen der Stamminformation aus einer bereits angelegten Charge dieses Artikels.  
Achtung: Die HerstChargeNr wird ebenfalls übernommen!

Definition der HerstChargeNr, über Systemdaten voreinstellbar

Button zum Ausführen der Neuanlage

**Was zeigt der Assistent bei Aufruf im Verkauf an?**

Chargen-Nr.	Herst-Ch.Nr.	Text	Verw.Bis	MHD	Urmenge	Menge	Sp.
11	T-0001	Testartikel für Chargen	22.12.2004	15.12.2004	100	42	
12	T-0005	Testartikel für Chargen	22.12.2004	15.12.2004	300	300	
13	T-0006	Testartikel für Chargen	22.12.2004	16.12.2004	200	197	

Ch-Nr.	Filiale	Bestand	Verfügbar	Zugang	Abgang	Bestellt	Reserviert	VK-Korrektur	EK-Korrektur
11	0	42	14	100	58		28		

Generell ist das Fenster zweigeteilt. Oben verfügbare, unten bereits der Belegposition zugewiesene Chargenmengen. Für die Durchführung der Zuordnung stehen verschiedene Buttons zur Verfügung.

Welche Funktion haben die Buttons auf der Kartei "Zuordnung" bzw. "Übernahme" im Assistenten?

Button	Verfügbar bei	Funktion
	Verkauf Übernahme	Zuordnung von verfügbaren Chargen zu einer Verkaufs-Belegposition nach dem FIFO-Prinzip. Es wird die erforderliche Chargenmenge in Abhängigkeit des eingestellten Datums (MHD oder Verwendbar-bis-Datum) aus den vorhandenen Chargen automatisch zugeordnet. Falls erforderlich wird die Chargenmenge aus mehreren Chargen gebildet. Sofern Teile der Chargenmenge bereits manuell zugeordnet wurden, ordnet die FIFO-Funktion nur den verbleibenden Rest zu.
	Verkauf Übernahme	Manuelle Zuordnung einer verfügbaren Charge (oberer Grid) zu einer Verkaufs-Belegposition. Diese Variante ist von Vorteil, wenn man z.B. eine verfügbare Charge besitzt, die genau der auszuliefernden Menge entspricht und man somit keine Lieferung mehrerer Chargen erzeugt. Diese Funktion wird auch bei Doppelclick auf einen Datensatz im oberen Grid ausgelöst. <b>TIPP:</b> Da man im oberen Grid die Menge editieren kann, lassen sich hierdurch gezielt bestimmte Mengen einer Charge zuordnen.
	Verkauf Übernahme	Manuelle Aufhebung einer Zuordnung. Die Chargenmenge wird dadurch wieder frei d.h. wieder verfügbar. Diese Funktion wird auch bei Doppelclick auf einen Datensatz im unteren Grid ausgelöst. <b>WICHTIG:</b> Diese Funktion ist in erster Linie gedacht, um in Verbindung mit dem Zuordnungsbutton bei Auslieferungen die korrekten Chargen zuordnen zu können. Diese Funktion ist nicht gegeben, wenn man einen Beleg bearbeitet, welcher <u>per Belegübernahme</u> erzeugt wurde und dessen Chargenbewegung ursprünglich aus dem vorgelagerten Beleg stammt, z.B. in einer VRE, welche aus einem VLI erzeugt wurde. Chargenseitig ginge dann nämlich der Bezug zum Lieferschein verloren!
	Einkauf Verkauf	Korrektur einer Chargenposition, falls eine Differenz zwischen Belegpositions- und zugewiesener Chargenmenge auftritt. Dies kann beispielsweise bei nachträglichen Mengenänderungen im Beleg auftreten. Im Assistenten muss die zu korrigierende Chargenposition im unteren Grid markiert sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkauf: Es wird die Chargenzuordnung und die Urmenge im Chargenstamm geändert, d.h. die Chargenmenge wird der Beleg-Positions- und zugewiesener Chargenmenge angepasst. Die Korrektur ist nicht möglich, wenn die Charge bereits in anderen Belegen verwendet wird.</li> <li>• Verkauf: Es wird die Chargenzuordnung geändert. <b>WICHTIG:</b> Diese Funktion ist mit äußerster Vorsicht zu benutzen, wenn man einen Beleg bearbeitet, welcher <u>per Belegübernahme</u> erzeugt wurde und dessen Chargenbewegung ursprünglich aus dem vorgelagerten Beleg stammt. Die Korrektur ist dann nur möglich, sofern die "Quellbelegposition" noch existiert, weil die Chargenzuordnung dort auch geändert muss. Beispiel: Eine VRE-Position stammt ursprünglich aus einem VLI. Existiert der VLI nicht mehr, ist keine Korrektur möglich; ist die VLI-Position noch im System, so wird bei der Korrektur der Chargenmenge im VRE die Chargenmenge im VLI in umgekehrter Richtung geändert. Der Chargenbestand bleibt dadurch unverändert. Die Belegposition des Lieferscheines ist anschließend "blau", d.h. hier stimmt Menge zu Chargenmenge nicht. Man muss diesen ebenfalls noch korrigieren.</li> </ul>

**Wieso gibt es im Chargenstamm keine Information über den Kunden? Bei Seriennummern gibt es die Info doch auch?**

Chargen werden nicht zwingend an einen einzigen Kunden geliefert. Deshalb macht eine solche Zuordnung keinen Sinn. In der Tabelle ChargePos wird die Adressnr bei Verkäufen jedoch festgehalten und in den Stammdaten-Masken an den entsprechenden Stellen angezeigt (Karteireiter für Chargenpositionen).

**Wie errechnet sich der Bestand einer Charge?**

Der Chargenbestand wird über die Prozedur GDI\_Chargenbestand ermittelt, welche auf der Tabelle ChargePos aufsetzt. Zu jeder chargenpflichtigen Belegposition gibt es einen oder mehrere ChargePos-Datensätze. Der Chargenbestand kann nicht direkt aus den Belegpositionen ermittelt werden.

**Was bewirkt der Schalter "alle Chargen anzeigen" im Assistenten?**

Normalerweise werden nur Chargen angezeigt, welche sowohl einen verfügbaren als auch einen absoluten Bestand haben und weder gesperrt sind noch datumsseitig nicht mehr verwendet werden dürfen (MHD oder Verwendbar-bis-Datum ist überschritten). Unter Umständen kann es sinnvoll sein, dass man durch diese Restriktion ausgeschlossene Chargen doch zur Bearbeitung auswählen kann, beispielsweise wenn man nachträglich einen Beleg fakturiert (Rechnerdatum ist grösser als MHD). Wird diese Option aktiviert werden zusätzlich auch Chargen angezeigt, die lediglich einen verfügbaren Bestand haben (befinden sich in Bestellungen, für eine Zuordnung muss jedoch eine manuelle Mengenangabe im oberen Grid erfolgen).

**Im Verkauf kann man über den Chargen-Assistenten einer Belegposition Chargen zuordnen. Wieso kann man dies im Einkauf nicht?**

Dies wurde als Restriktion festgelegt. Die Buttons für die Zuordnung sind deaktiviert (lediglich der Korrektur-Button ist verfügbar). Im Einkauf werden Chargen angelegt, im Verkauf zugeordnet. Eine Zuordnung im Einkauf würde bedingt durch anzulegende Chargenpositionen den Chargenbestand erhöhen. Eine Ausnahme bilden die Belegarten Rücksendung und Gutschrift im Einkauf, dort sind die Zuordnungs-Buttons verfügbar.

**Was ist zu tun, wenn man nachträglich die Belegpositionsmenge korrigieren muss?**

Wenn man die Positionsmenge ändert, öffnet sich automatisch der Chargen-Assistent. Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- Mengenerhöhung: Im Einkauf ist eine Korrektur über eine Neuanlage einer weiteren Charge (kann identische HerstChargennr sein) zur betroffenen Belegposition immer möglich. Sofern die Charge einzig der aktuellen Belegposition zugeordnet ist, kann man auch über den "Korrektur"-Button auf der Kartei "Zuordnung" die bestehende Charge in ihrer Menge erhöhen. Im Verkauf kann man entweder eine weitere Charge zuordnen oder auch über den Button "Korrektur" korrigieren.
- Mengenreduzierung: Im Einkauf nur über den Button "Korrektur" auf der Kartei "Zuordnung" möglich und nur dann, wenn die Charge einzig der aktuellen Belegposition zugeordnet ist. Im Verkauf ist dies ebenfalls über "Korrektur" möglich, bei teilübernommen Rechnungen nur solange die Quellposition noch existiert. Soll die Zuordnung komplett aufgehoben werden (Menge = 0), so ist dies nur möglich, wenn es sich nicht um einen übernommenen Beleg handelt.

Ansonsten besteht eine Korrekturmöglichkeit über die Belegart Chargenkorrektur. Hier sollte auf einen entsprechend erklärenden Positionstext geachtet werden.

**Was bewirkt die Belegart Chargenkorrektur?**

Über diese Belegart können Korrekturen am Chargenbestand vorgenommen werden. Diese Belegart wirkt sich nur auf den Chargenbestand, nicht aber auf den (absoluten) Lagerbestand des Artikels aus, ist also nicht lagerwirksam. Im Einkauf wird der Chargenbestand erhöht, im Verkauf reduziert. Einsatzgebiete sind z.B. die Anlage von Chargen bei Einführung des Chargenmoduls, Korrigieren von Chargenbeständen bei Verderb (sofern dies nicht über Materialbuchung erfolgt bei der gleichzeitig der Lagerbestand mit reduziert würde) oder der Einsatz im Zuge der Durchführung von Inventuren (siehe auch unten unter "Wie sollte eine Inventur durchgeführt werden?").

**Kann man Belege / Belegpositionen löschen, denen Chargen zugeordnet sind?**

Einkauf bzw. Lagerzugang: Grundsätzlich ist dies nur möglich, wenn die betroffenen Chargen nicht in weiteren Belegen angesprochen werden. D.h. wenn die Charge ausschliesslich an der zu löschenden Belegposition "hängt", kann gelöscht werden. Beim Löschen im Einkauf wird der Chargenstammsatz ebenfalls gelöscht.

Verkauf bzw. Lagerabgang: Es kann nur gelöscht werden, wenn der betreffenden Position keine Charge zugeordnet ist. U.U. muss vor der Löschung die Zuweisung manuell aufgehoben werden.

Ausnahme: Chargenkorrektur: Eine Chargenkorrektur kann grundsätzlich immer aus dem System gelöscht werden, da mit ihr keine reale Warenbewegung (Nachweispflicht) verbunden ist. Sofern keine weitere Chargenposition mit dieser Chargennummer existiert, wird auch der Chargenstammsatz gelöscht.

#### **Was bewirkt die Aufhebung einer Zuweisung im Verkauf?**

Die Charge wird wieder verfügbar. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Übersichtstabelle über "die Funktion der Buttons im Assistenten"!

#### **Was passiert bei Belegübernahmen?**

Vollübernahme: Chargen werden im Hintergrund zugeordnet. Der Assistent öffnet sich nicht.

Teilübernahme: Der Chargenassistent öffnet sich, man kann wählen, welche Chargen dem Zielbeleg zugeordnet werden sollen. In vielen Fällen genügt aber die Funktion des FIFO-Buttons, insbesondere bei Übernahmen von Lieferschein nach Rechnung, da die Warenbewegung bereits mit dem Lieferschein stattgefunden hat.

**WICHTIG:** Wird der Zuordnungsassistent bei Teilübernahmen ohne eine korrekte (ausreichende) Zuordnung beendet, so entstehen Belege mit Unter- bzw. Überdeckung an Chargen. Da diese insbesondere im Einkauf u.U. nicht korrigierbar sind, ist ein Abbruch dort nur mit admin-Passwort möglich. Diese Situation sollte vermieden werden!

#### **Sind neg. Positionsmengen (z.B. als Rücklieferung) bei Einsatz der Chargenverwaltung erlaubt?**

Nein. Rücklieferungen sollten über die dafür vorgesehenen Belegarten abgewickelt werden (Rücksendung, Gutschrift).

#### **Wie werden Stücklisten mit Chargenartikeln behandelt?**

Grundsätzlich können Ober- und Unterteile von Stücklisten Chargenartikel sein. Wird eine Handelsstückliste in der Belegbearbeitung aufgelöst, so erfolgt bei jeder Position die Prüfung, ob es sich um einen chargenpflichtigen Artikel handelt, analog gilt das für Produktionsstücklisten bei Lagerbuchungen. Da neg. Positionsmengen in Verbindung mit Chargen nicht erlaubt sind, ist die Option "Zu/Abgang" bei Handelsstücklisten mit Chargenartikeln nicht verfügbar. Sofern eine Produktion in der GDILine abgebildet werden soll, sollte daher mit Produktionsstücklisten gearbeitet werden. Dann kann man beispielsweise über eine Zugangsbuchung des Oberteils eine neue Charge anlegen, die Zuordnung der Chargen bei den Unterteilen (der Verbrauch an chargenpflichtigen "Zutaten") erfolgt bei den Abgangsbuchungen.

#### **Gibt es Besonderheiten bei Druck-Kennzeichen "W"?**

Ja. Das Druck-Kennzeichen "W" in einer Belegposition bewirkt, dass diese Position nur wertmässig, aber nicht mengenmässig verbucht wird. Ist vor dem Erfassen der Positionsmenge das "W" bereits eingetragen, so wird der Chargenassistent nicht aufgerufen. Wird jedoch nachträglich bei einer Position, welche bereits zugeordnete Chargen besitzt das "W" eingetragen, so werden die bestehenden Zuordnungen nicht geändert. Gegebenenfalls müssen diese zuvor manuell aufgehoben werden.

Dies betrifft auch die Belegübernahme bei Gutschriftserzeugung aus einer Rechnung: Wird nur eine wertmässige Gutschrift benötigt, so gibt es zwei Möglichkeiten:

- vor der Übernahme in der Rechnung das "W" setzen, bei der Übernahme öffnet sich der Assistent nicht. Nach der Übernahme das "W" aus der RE-Position herausnehmen.
- Die Übernahme durchführen und dabei den aufgerufenen Assistenten ohne Zuordnung verlassen. Für diese Vorgehensweise wird zum Abbruch das admin-Passwort benötigt (Stand 07.12.2004)

#### **Wie erfolgt die Filialumbuchung einer Charge?**

Über eine Filialumbuchung von Filiale A ausbuchen, Charge im Wareneingang über Filialumbuchung auf Filiale B wieder neu anlegen (andere Chargennr aber identische Herstellchargennr, Als "Duplizierhilfe" für die Stammdaten kann man den Button "Kopie" in der Neuanlage nutzen).

#### **Wie sollte eine Inventur durchgeführt werden?**

Der Chargenbestand ist nicht direkt an den Lagerbestand gekoppelt, sondern kann nur über die entsprechenden Zuordnungen/Aufhebungen/Neuanlagen von Chargenpositionen über den Assistenten in der Belegerfassung modifiziert werden. Massgeblich für die Inventur ist der (absolute) Gesamt-Lagerbestand eines Artikels pro Filiale. Da bei chargenpflichtigen Artikeln ein Zählung über die Chargen erfolgt, bietet sich folgendes Handling an:

- Chargenbestandsliste auf Basis der Chargenbestandsprozedur (GDI\_Chargenbestand) ausdrucken
- Chargenbestand zählen
- Chargenkorrekturen einbuchen
- Teilinventur mit Zugriff auf Chargenbestandsprozedur liefert jetzt die korrigierten Bestände (Beispiel: ChargenTeilInventur1.IQL)
- Teilinventur in Inventur übernehmen
- Inventur in Lagerbuchungen übernehmen

### Welche Auswertungen gibt es?

Auswertungen sind per SQL möglich: Die zentrale Routine zur Ermittlung der Chargenbestände ist die Prozedur GDI\_Chargenbestand, welche man auch in eigenen SQLs einsetzen kann.

Parameter: Chargennr, Filiale (wird -1 übergeben, so wird für jede Filiale ein Satz zurückgegeben)  
Rückgabewerte: Chargennr, Filiale, Bestand, VBestand, Zugang, Abgang, Bestellt, Reserviert, VKorrektur, EKorrektur

```
select * from GDI_Chargenbestand(4711,0);  
→ Chargenbestände der Charge 4711
```

```
select C.Chargennr, C.HerstChargennr, C.Artikelnr, G.*  
from Chargen C left outer join GDI_Chargenbestand(C.Chargennr,0) G  
on 1 = 1;  
→ Chargenbestände für alle Chargen
```

```
select C.Chargennr, C.HerstChargennr, C.Artikelnr, C.MHD, C.VerwDatum, G.*  
from Chargen C left outer join GDI_Chargenbestand(C.Chargennr,0) G  
on 1 = 1  
where C.MHD <= GetDate("NOW");  
→ Chargenbestände für abgelaufenen Chargen
```

```
select C.Chargennr, C.HerstChargennr, C.Artikelnr, C.MHD, C.VerwDatum, G.*  
from Chargen C left outer join GDI_Chargenbestand(C.Chargennr,0) G  
on 1 = 1  
where C.MHD >= GetDate("NOW")  
and C.MHD <= GetDate("NOW") + StrToInt(:"Ablaufstage");  
→ Chargenbestände für Chargen die in "Ablaufstage" ablaufen
```

```
select C.Artikelnr,  
sum(G.VBestand) VBestSum, sum(G.Bestand) BestSum,  
sum(G.Zugang) ZugSum, sum(G.Abgang) AbgSum,  
sum(G.Bestellt) BestellSum, sum(G.Reserviert) AuftragSum,  
sum(G.VKorrektur) VKorrSum, sum(G.EKorrektur) EKorrSum  
from Chargen C left outer join GDI_Chargenbestand(C.Chargennr,0) G  
on 1 = 1  
group by C.Artikelnr  
→ alle Chargen pro Artikel zusammengefasst, Filiale 0
```

```
select C.Artikelnr, G.Filiale,  
sum(G.VBestand) VBestSum, sum(G.Bestand) BestSum,  
sum(G.Zugang) ZugSum, sum(G.Abgang) AbgSum,  
sum(G.Bestellt) BestellSum, sum(G.Reserviert) AuftragSum,  
sum(G.VKorrektur) VKorrSum, sum(G.EKorrektur) EKorrSum  
from Chargen C left outer join GDI_Chargenbestand(C.Chargennr,-1) G  
on 1 = 1  
group by C.Artikelnr, G.Filiale  
→ alle Chargen pro Artikel und Filiale gelistet
```

```
select C.Artikelnr,  
sum(G.VBestand) VBestSum, sum(G.Bestand) BestSum,  
sum(G.Zugang) ZugSum, sum(G.Abgang) AbgSum,  
sum(G.Bestellt) BestellSum, sum(G.Reserviert) AuftragSum,  
sum(G.VKorrektur) VKorrSum, sum(G.EKorrektur) EKorrSum  
from Chargen C left outer join GDI_Chargenbestand(C.Chargennr,-1) G  
on 1 = 1  
group by C.Artikelnr  
→ alle Chargen pro Artikel, alle Filialen zusammengefasst
```

### Wie werden Chargeninformationen (im Beleg) angedruckt?

Es gibt zwei Möglichkeiten des Drucks:

1. Ausdruck der Chargeninformation im "normalen" Beleg (-formular). Hierzu wurden die FastReport-Auslieferformulare bereits angepasst. Formulare des alten Reportdesigners können wie folgt erweitert werden:
  - Tab-Band einfügen mit Druckkennzeichen/KzDruck "ch". Das Druckkennzeichen wird nur im Report benötigt., es wird in der Belegbearbeitung nirgends erfasst
  - Zwei neue Tabellen in den Report einfügen mit TableName = "ChargePos" bzw. "Chargen". Wichtig: Diese Tabellen dürfen keinen MasterSource-Eintrag besitzen. → in der Regel wird beim Einfügen einer Tabelle als MasterSource "DS\_Belegpos1" eingetragen → Eintrag entfernen
  - Per Drag & Drop auf das Tab-Band die gewünschten Felder aus ChargePos (z.B. Menge) und Chargen (z.B. MHD, Chargennr) ziehen
2. Ausdruck von Chargenetiketten. Sind in einem Beleg Chargenartikel verwendet, so wird nach dem eigentlichen Belegdruck - sofern in den Systemdaten aktiviert - noch eine weiterer Druckdialog für den Chargendruck geöffnet. Die Voreinstellung für diesen Dialog (Formular, Anzahl Kopien, Drucker) wird in den Basisdaten | Versandarten für Standardformulare oder speziell pro Versandart unter "Sonstiges" getroffen. Nomenklatur dieser Reports: "BLCharge" + laufende Nr. + ".frf" z.B. Blcharge2.frf (Stand 07.12.04: Kopienanzahl wird noch nicht unterstützt). Ein Testetikett BLCHARGE1.frf ist im Setup enthalten.  
Der Ausdruck von Chargenetiketten ist auch über das Kontextmenü (rechte Maustaste) auf einer Belegposition) anwählbar.

### Welche Listen beinhalten Chargeninformationen?

Folgende Listen (alter Reporter) wurden um Ausdruck von Chargeninformationen erweitert:

1. Ladelisten: Die "00"-Formulare wurden erweitert und unter der Nummer "01" aufgenommen → SLLBEL01.rpd, SLLADR01.rpd, SLLART01.rpd
2. Notizen: Wie bei den übrigen Stammdaten besteht hier die Möglichkeit des Drucks von Formularen, Listen und Etiketten → KORFCH00.rpd, KORLCH00.rpd, KORLCH01.rpd, KORECH10.rpd
3. Bestandslisten: SBESTL03.rpd (Bestandsliste mit Chargen) und SBESTL04.rpd (Bestandsliste mit Chargen und Bestandsprüfung, Datum). Diese Listen können auch im Zuge der Inventur Verwendung finden.

### Kann man wie bei Seriennummern auch ein BASIC-Programm zur Bildung der HerstChargenNr hinterlegen?

Ja dies ist analog zu den Seriennummern in den Nummernkreisen unter Stammdaten > Chargen > GDI-Basic möglich. Diese Ansprungmarke wird einmal am Ende der Chargennummernanlage aufgerufen, die neu angelegten Chargennummern können über den Objektnamen TA\_CHARGEN angesprochen werden. Es benötigt im Unterschied zum Seriennr-GDI-Basic allerdings keine while-Schleife, da pro "Neuanlage" genau eine Charge angelegt wird. Beispiel:

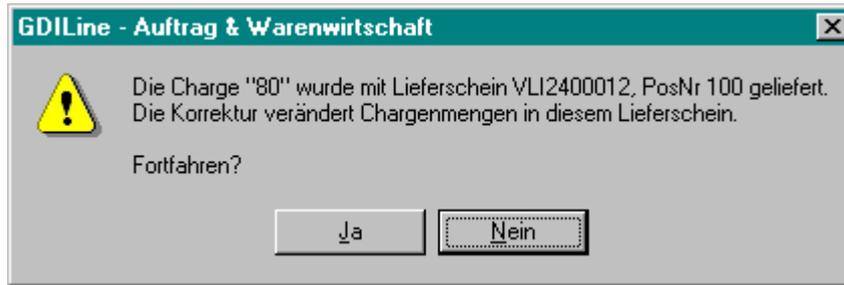
```
:Update.Chargennr
  if Modus = 3 then
    %TA_Chargen.Edit;
    NullString := "0000000";
    Laenge := Length(TA_Chargen.Chargennr);
    Ergebnis := copy(NullString, 1, 7 - Laenge);
    Ergebnis := Ergebnis + TA_Chargen.ChargenNr;
    TA_Chargen.HerstChargenNr := "GDI-CH"+Ergebnis;
    TA_Chargen.Text2 := "automatisch erstellte Charge.";
    %TA_Chargen.Post;
  endif;
exit;
```

Bei der Ausführung dieser Ansprungmarke stehen nachfolgende Systemvariablen zur Verfügung (nur lesender Zugriff). Über diese kann man weitergehende Funktionen schaffen. Beispielsweise wird im o.g. Beispiel durch die Bedingung Modus = 3 das Programm nur abgearbeitet, wenn die Anlageoption "Hersteller-Chargennr individuell eingeben" gewählt wurde.

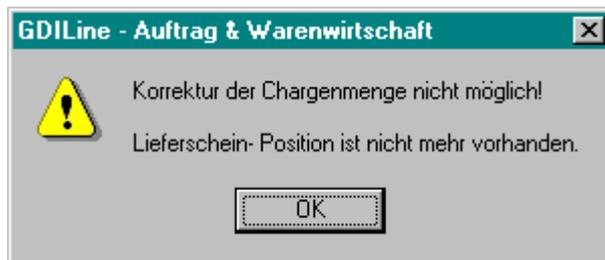
Variable	Bedeutung
Belegtyp	Belegtyp
Belegart	Belegart

Belegnr	BelegNr
PosNr	PosNr
PosArt	PosArt (bei Lagerbuchungen)
Modus	Modus der Anlage: 1 = Hersteller-Chargenr entspricht interner Chargennummer 2 = Hersteller-Chargenr der Form "Präfix - Nummer - Suffix" 3 = Hersteller-Chargenr individuell 4 = Hersteller-Chargenr manuell
Praefix	angegebener Praefix bei Modus = 2
AbNummer	angegebene Startnummer bei Modus = 2
Suffix	angegebenes Suffix bei Modus = 2
HerstChargenNr	angegebene Chargenr im Feld "Hersteller-Chargenr. manuell eingeben"

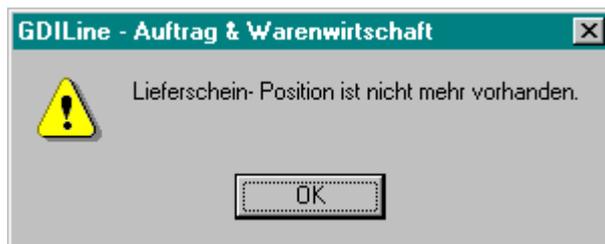
**Diverse Meldungen und ihre Bedeutung:**



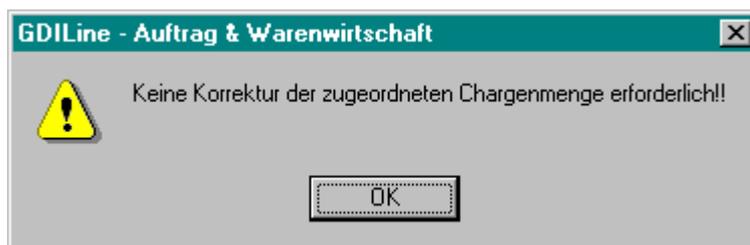
Diese Meldung erhält man, wenn eine Korrektur in einer Verkauf-Rechnung vorgenommen wird, zu der aufgrund einer Teilübernahme noch ein Lieferschein existiert. Korrigiert man die Menge z.B. nach unten, so heisst das, dass weniger berechnet wurde. Da aber aufgrund des Lieferscheines eine definierte Menge geliefert wurde und der Chargenbestand sich nicht verändern darf, wird die Chargenmenge im Lieferschein erhöht. Die Belegposition des Lieferscheines ist anschliessend "blau", d.h. hier stimmt Menge zu Chargenmenge nicht. Man muss diesen ebenfalls noch korrigieren.



Diese Meldung erhält man beim Versuch eine VRE-Position zu korrigieren, welche aus einem VLI stammt, der aber durch die Belegübernahme bedingt nicht mehr vorhanden ist. Eine Korrektur ist nicht möglich.



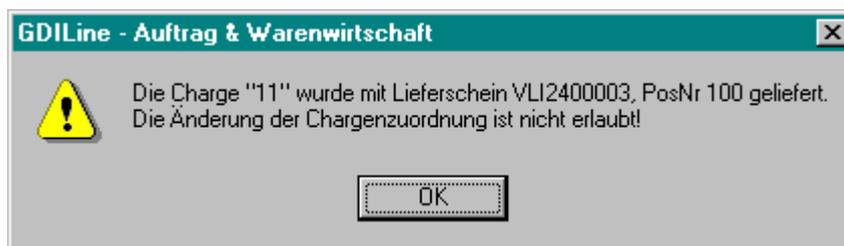
Meldung beim Versuch im VRE eine Zuweisung aufzuheben.



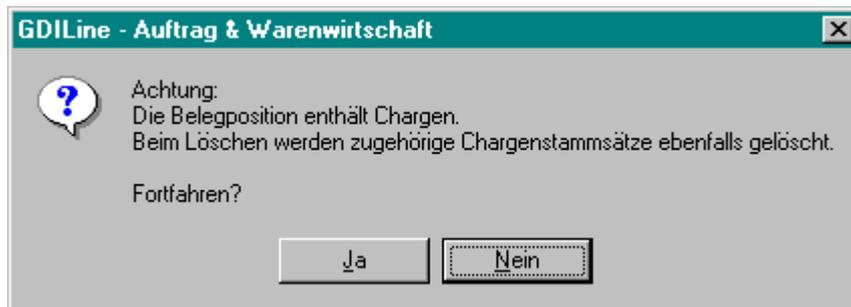
Anklicken des Korrektur-Buttons wenn Belegpositions menge und zugewiesene Chargenmenge bereits übereinstimmen.



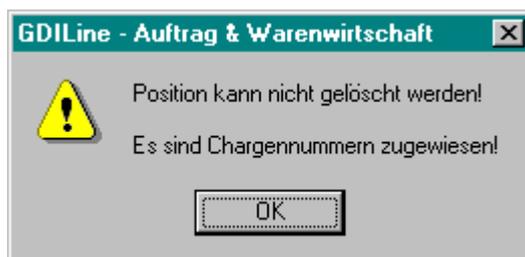
Versuch einer Korrektur im Verkauf. Der Belegposition sind mehrere Chargen zugewiesen. Die Belegposmenge wurde um eine Menge reduziert, die grösser als die Menge der im unteren Grid selektierten Chargenposition ist.



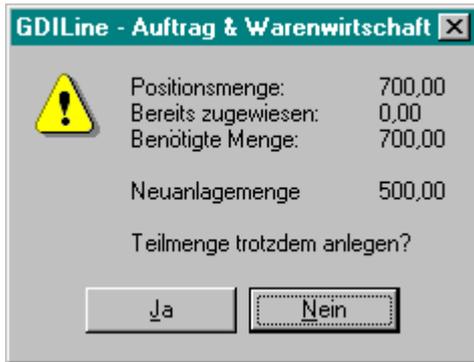
Versuch eine Zuweisung im Verkauf-Rechnungsbeleg aufzuheben. Da die Rechnung aus einem Lieferschein erzeugt wurde, wird dies abgelehnt.



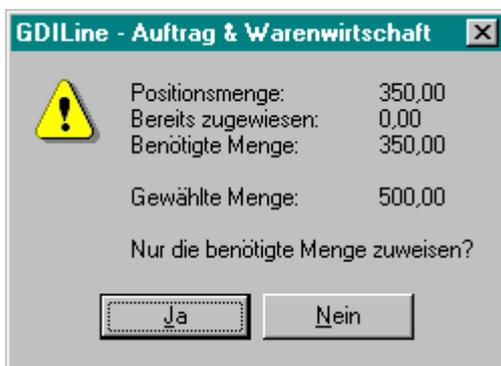
Löschen einer Belegposition mit Chargen im Einkauf. Das Löschen ist möglich, da die Charge noch nicht in anderen Belegen verwendet wird. Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage bzgl. der Löschung des Chargenstammsatzes.



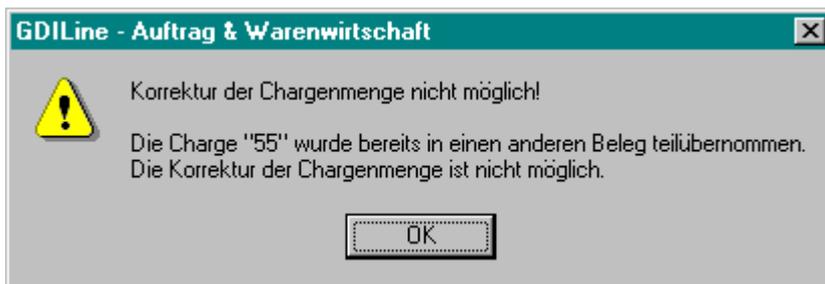
Analoge Situation, doch hier sind die Chargen bereits anderweitig verwendet. Diese Meldung erscheint auch im Verkauf. Dort kann man unter Umständen die Zuweisung aufheben und danach die Belegposition löschen, im Einkauf ist hier "Endstation".



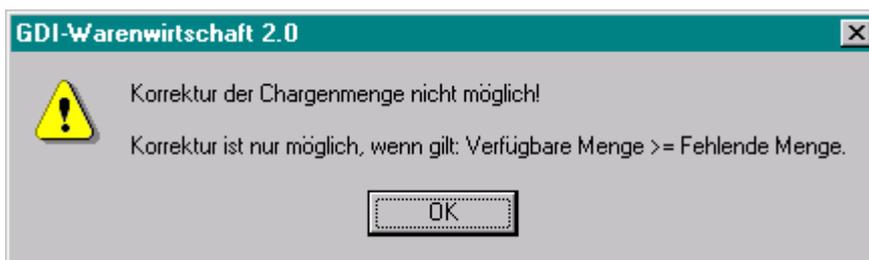
Neuanlage im Einkauf. Die Belegposition verlangt als Menge 700, die Menge wurde bei der Neuanlage auf 500 reduziert, z.B. da noch eine weitere Charge mit Menge 200 angelegt werden soll.



Analog im Verkauf bei Zuweisung. Man wählt im oberen Grid eine Charge an, von der noch eine Menge von 500 verfügbar ist, benötigt wird aber nur eine Menge von 350. Die Meldung erscheint als Hinweis, falls es noch eine "passendere" Charge gibt und man deshalb abrechnen wollte.



Versuch einer Chargenkorrektur in einem Verkauf-Lieferschein. Die betroffene Lieferscheinposition wurde bereits in eine Rechnung teilübernommen.



Versuch einer Korrektur im Verkaufsbeleg. Die Belegpositionsmenge wurde erhöht, aber für die betroffene Charge (unterer Grid) ist im oberen Grid keine ausreichende Menge vorhanden, um die Erhöhung durchführen zu können (ab 2.0.5.12).